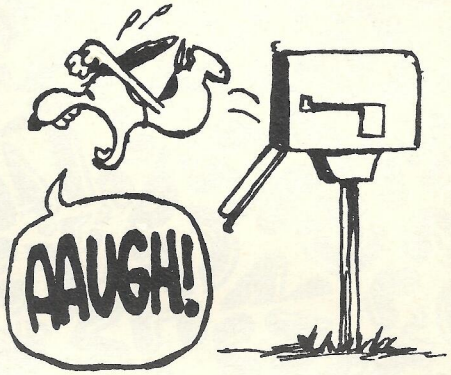
FLIEKA

„DER FLIEGENDE KASTEN"
Offizielles Blatt der Pfadfinder „Schwyzerstärn", Bern. Erscheint vierteljährlich.
Einzige handgeschriebene Zeitung der Schweiz.
Abschriften mit Quellenangabe gestattet.
Adresse: Walo Ramseier, Luchs,
Rehhagstrasse 57, 3018 Bern.
Redaktionsschluss Nr. 2/80: 30. Mai 1980

55. JAHRGANG, NUMMER 1/80

Liebe Flieka-Leser, tschou zäme,



Endlich ist es mir wieder einmal vergönnt, einige Worte an meine werte Leserschaft zu richten. Ich hoffe dabei, dass es allen gleich ergangen ist wie mir, dass das Jahr für alle erfolgreich angefangen hat.
Ich glaube bereits heute feststellen zu dürfen, dass 1980 für die Schwyzerstärn-Pfadfer zu einem aussergewöhnlichen Jahr werden wird. Als herausragende Ereignisse darf ich einmal die beiden Unterhaltungsabende erwähnen, die am 14. und 21. Juni über die Berner Casino-Bühne rollen sollen und an denen seit Wochen (laut gut informierten Kreisen) fieberhaft gearbeitet wird.
Während jeder Pfadfer in seiner Laufbahn mehrere Unterhaltungsabende miterleben darf, ist es leider nicht jedem vergönnt, einmal selber an einem Bundeslager teilnehmen zu können. Nach einem Unterbruch von 14 Jahren soll es aber in diesem Sommer – genauer: vom 19. Juli bis zum 3. August – wieder soweit sein: BULA / CANA 80: Mehr als 18 000 Pfadfer sind angemeldet, rund 1400 aus Bern und Umgebung, darunter natürlich auch viele Schwyzerstärnler! Also wenn ich mir das vorstelle: Bis da nur jeder seine Bratwurst hat, bis jeder seine Zähne putzen kann, bis aber auch jeder im richtigen Zug sitzt. Der Region Lenk – Gstaad – Col des Mosses/Hongrin – Greyerzer See steht eine Pfadfer-Invasion bevor, und dies mitten in der Ferienzeit!
Obwohl ich mich unter so vielen Leuten klein und verlassen vorkommen dürfte, werde ich natürlich meinen "Gwunder" zu stillen versuchen.

Ich freue mich auf die kommenden Grossereignisse.

Euer

Flieky

BY AIR MAIL
PAR AVION

FM-BRIEF

ALTES UND NEUES ZUM THEMA NEULINGSWERBUNG

Liebe Ehemalige, Eltern und Aktive

Wieder naht das traditionelle Rekrutierungsantreten (es findet diesmal am Samstag 19. April statt). Wie jedes Jahr um diese Zeit werden Wölfe zu den Pfadern, Pfader zu den Rovern übertreten. Es wird damit Zeit, sich wieder mit der Neulings - Werbung zu beschäftigen, um die entstandenen Lücken zu füllen und neue Kameraden zu finden.
Vor allem die Führerinnen + Führer sind hier angesprochen denn sie müssen dafür sorgen, dass die Einheiten eine Blutauffrischung bekommen, und nie ist der Zeitpunkt dafür günstiger als im Frühling. Es gilt dabei zu überlegen, wie man werben will. Mit dem traditionellen Wettbewerb (Nussgipfel für denjenigen, der am meisten ...) ist es wohl nicht getan. Es braucht mehr: Briefe, persönliche Kontakte, Telefone, kurz ein persönliches Engagement der Führerin bzw. des Führers. Die Aufgabe ist nicht leicht zu lösen. Ein Gespräch mit dem

Abteilungsleiter kann da helfen. Und noch etwas: es ist nicht mit einer gross angelegten Werbung getan. Hand auf's Herz: wie mancher Wolf und Pfader ist schon nach zwei Wochen wieder abgeschwommen? Warum? Weil zwei Grundsätze vergessen wurden: dass es erstens gute, interessante Übungen braucht, um die Neulinge bei der Stange zu halten, und zweitens Elternbesuche oder mindestens ein Telefon in den ersten zwei Wochen, denn Eltern möchten gerne wissen, wem sie ihre Söhne anvertrauen.

Auch Wölfe und Pfader jedoch müssen sich in dieser Zeit einsetzen und versuchen, Kameraden von der gleichen Strasse oder der Schule für einmal zur Teilnahme an einer Übung mitzunehmen. An sie geht der Aufruf auch aktiv mitzumachen bei der Suche nach neuen Wölfen und Pfadern.

In diesem Sinne wünsche ich allen Einheiten am 19. April viele neue Kameraden in unserer Schwyzerstärnfamilie!

Mit ✡ - Gruss

Euer HFH

Thomas Balsiger, Jupiterstr. 55/104, 3015 Bern, 322414

Es mues einisch gseit si.

Es si emau hüfe Meitschi gsi, di hei sech amene Wuchenänd troffe, für sech z'überlege, wi si en auti Idee nöi wei uflädbe.
Die meischte hei z'Gfüel gha, si sige begeisteret vom Vorschlag, uf'd'Erziehigsberatig z'gah. Me hätti dört d'Müglechkeit gha, mit usbildete Lüt über Problem z'rede, wo'ire Möite chöi entstah. Aber wo's drum gange isch, das Projekt id Tat umzetze, so hei plötzlech vili dä "risig" Zytufwand gschüüchet u hei iri Begeisterig wider la erlösche; nume no ä schäbige Rätsche wär würklech gärn gange, u drum'isch us däm guete Plan nüt worde.
Ir letschte Zyt si no zwe witeri Aläss für alli die Meitschi organisiert worde. Enttüschend isch allerdings die miggerigi Beteiligung gsi, vorallem weme bedänkt, dass söttegi Träffe uf bsungere Wunsch vo dene Meitschi si veranstaltet worde.
Me chönnt sich itz natürlech frage, ob die Höcke würklech amene Bedürfnis entspräche und dass de Organisatore nid gli verleidet, öppis z'ungernäh, wenn z'Echo wyterhin eso beschede isch. Sicher wärde sech die Meitschi äs paar Gedanke da drüber mache. Mir si zueversichtlech (nüt für unguet)!

Me het's ghöre lütte, dass d'Gaia chürzlech usem Hfm-Team zrugggträtte isch. Alli WF's rüefe ihre a dere stell äs luts M-E-R-C-I zue für ihre jahrelang Isatz uf dr Wolfsstuefe!

Claudia
+ Nepomuk

MAYA

Ich möchte diesmal von 3 Anlässen berichten:

ELTERNABEND MEUTE RIKKI: Ich war dabei und hatte den Plausch, denn den beiden Wolfsführerinnen ist es gelungen, eine gelockerte und gemütliche Atmosphäre zu schaffen. Dieser EA hat neben Kontakten zwischen WFs und Eltern auch Anregungen für Eltern und WFs gegeben. Alles in allem also ein abgerundeter, toller Abend, der beinahe bis zur Polizeistunde dauerte. Der Dank geht sowohl an die Wolfsführerinnen als auch an die zahlreich erschienenen Eltern (von etwa der Hälfte der Wölfe waren Eltern anwesend)!

ELTERN-INFORMATIONS- UND - DISKUSSIONS - ABEND IN DER ABTEILUNG: Wir Mayaführer haben den Abend gut vorbereitet, beinahe alle Führerinnen und Führer waren anwesend. Der Abend entwickelte sich interessant, war aber um 9.10p.m. zu Ende.... Warum? Es sind 10 Personen erschienen. Ich frage mich nun, woran es liegt. Ist der Rahmen der Abteilung zu weit gesteckt, sind also Elternabende in der Meute oder im Zug besser geeignet, um richtig ins Gespräch zu kommen? Oder ist am Ende das Bedürfnis, sich auszusprechen und sich informieren zu lassen, gar nicht vorhanden? Vielleicht kann mir jemand diese Frage beantworten.
Ich danke den Eltern, die sich die Mühe genommen haben, ins Heim zu kommen. Ihre Stellungnahmen zu unseren Fragen haben uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Die hartumkämpfte MAYA-HANDBALLMEISTERSCHAFT der Pfadfer vom 23.Februar hat folgende Rangliste ergeben:

1. 15.Zug	4 gewonnen/	0 verloren	8 Punkte
2. 8.Zug I	3	1	6
3. 3.Zug	2	2	4
4. 10Zug	1	3	2
5. 8.Zug II	0	4	0

P.S. Vom April bis Juli 80 bin ich im Ausland. Mein Stellvertreter: Solo, Claude Augsburger, Dunantstr.7, 3006 Bern, 44 54 89

puma

15. ZUG

Am 8. Dezember 1979 hatte der 15.Zug, nach 10 Jahren Ruhepause, seinen ersten Elternabend.
Nervös erwartete der 15.Zug am Samstagabend Eltern, Verwandte und Bekannte.
Zur Verwunderung der Führer kamen an diesem Abend mehr Leute, als erwartet wurden. So konnte der 1.Teil des Abends fast ohne Schwierigkeiten über die Bühne gehen.

In der Pause bot der 15.Zug Fähnlibuden mit vielen Preisen an. Dank der Mütter des 15.Zuges konnten viele Backwaren (wir möchten uns nochmals herzlichst bedanken) verkauft werden. Auch die hilfsbereiten Führer und Führerinnen sind nicht zu vergessen: sie haben uns vieles geholfen!

Im zweiten Teil des Abends wurde Lotto gespielt, und die vielen Budenpreise konnten verteilt werden.
Als dann ein Ex-Führer der Abteilung Bubenberg Namens Kibiz dem Führer des 15.Zuges 10Fr. in die Hand drückte und viele gute Ratschläge gab, wollte man den Abend als gelungen betrachten. Aber es war noch nicht genug. Zwei 3. Zugs-führer kamen mit den besten Glückwünschen zu den Führern und gaben als Spende 20Fr.
Diesen dreien ein ganz grosses M-e-r-c-i, M-e-r-c-i, Me-r-c-i.
Der 15.Zug konnte mit dem erfolgreichen Abend zufriedensein. Er hofft das nächste mal einen genau so guten Abend erleben zu dürfen.

Mit herzlichem Dank und
Pfa-Grüssen

Der 15. Zug

INKA

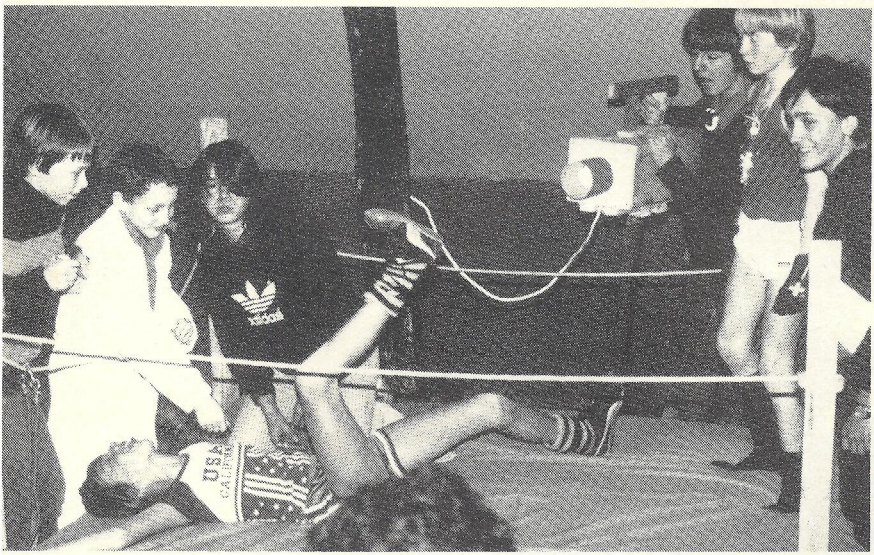
Auch durch den Winter war bei den Inkanern viel los: Waldweihnacht, EA 2. Zug, Skitag und Eltern-Info-Abend. Hier muss ich den stets zahlreich erscheinenden Eltern ein Kränzchen winden und allen für die gute Zusammenarbeit danken. Wie die Besucher des 2.-Zugs-EAs sicher bemerkt haben, ist auch im Heim einiges gegangen. Allen beteiligten Führern sei hiermit für ihren freiwilligen Einsatz gedankt. Da wir mit diesem Ausbau natürlich gerne weiterfahren würden, ist die Führerschaft dabei, sich Gedanken zu machen, wie wir die dazu notwendigen finanziellen Mittel beschaffen könnten. Für gute Ideen, auch von aussen, sind wir dankbar.
In der Meute Tschil hat es einen Führerwechsel gegeben: An die Stelle von Snoopy ist Happy (Christine Tschannen, Vereinsweg 1, 3012 Bern, Tel. 24-23-97) getreten. Wir hoffen alle auf gute Zusammenarbeit und dass sie es lange bei uns aushalten wird. Snoopy, die wir sicher noch am einen oder andern Anlass sehen werden, danken wir für die bei uns geleistete Arbeit.
Bereits laufen die Pfila-Vorbereitungen (voraussichtlich wieder in Deisswil) sowie die Vorarbeiten fürs Bula.

Tips

2. ZUG - INKA

Dieses Quartal stand ganz im Zeichen des Eltern-Abends. Während den Samstag-Nachmittagen wurde gebastelt, gehämmert, geklebt und (geflucht). Doch alle hatten eine Riesen-Freude. Denn endlich konnte jeder II. Zügler seine schauspielerischen Fähigkeiten demonstrieren.

Schliesslich war es soweit! Auf dem Kalender las man Samstag, 19. Januar 1980. Um 8 Uhr versammelten sich sämtliche mobilgemachten Eltern und II. Zugs-Fän vor unserem Heim in Bremgarten. Als alle im ersten Stock einen Sitzplatz ergattert hatten und wir unser Lampenfieber mühsam bezähmten, wartete alles gespannt auf die Öffnung des Vorhanges. Dann war es soweit. Hell erleuchteten die Scheinwerfer den Vorhang. Geblendet durch das gleissende Licht hielt Vavau eine kurze Ansprache und gab die Bühne frei für uns. Wir kamen, sahen und die Eltern jubelten uns zu. Als erstes zeigten wir den Eltern, wie



es bei einem Boxkampf zu und her geht: K.O. geschlagene Athleten, verdutzte Kameraleute und ratlose Schiedsrichter, hilflose Ärzte und blutrünstig lachende Zuschauer.

Das zweite Stück war nicht mehr so brutal, zeigte aber auch rauhe Wirklichkeit. Nämlich mit welchen Schwierigkeiten einer rechnen muss, wenn er ein Haus im Grünen bauen will. Verhandlung über den Gründstückskauf mit sturen Eigentümern, Formularkrieg für Baubewilligung, Probleme mit Demonstranten und schlussendlich will man ins fertige Häuschen einziehen. fliegt es einem über dem Kopf auseinander.

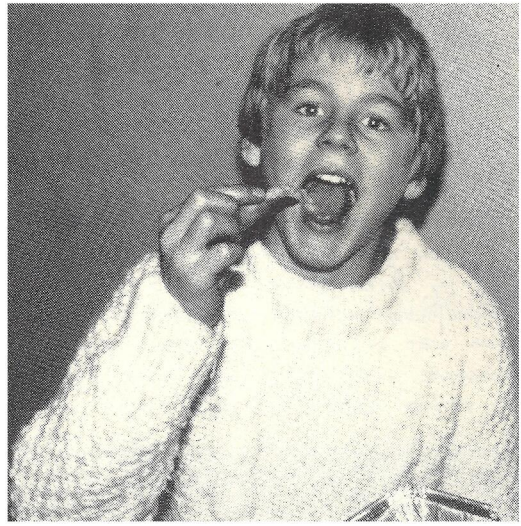
Die letzte Darbietung war ein Mosaik. Mit einer Gänsehaut auf dem Rücken sah der Zuschauer einzelne Körperteile durch die Gegend fliegen. Im Rhytmus zur Musik setzte sich das Puzzle zusammen. Heraus kam eine ganz weisse Menschengestalt. Doch wie die Musik aussetzte, stürzte das Gebilde wieder ein.

Nach den Aufführungen verteilten sich die Eltern im Heim und unterhielten sich bei einem Kaffee mit Kuchen oder in unseren Budden. Etwas später zeigten Perry und Vavau die Dia-Show vom So-La 79 in Salgesch. Die war Spitze und ist ein B-R-A-V-O wert. Doch allmählich bekam man Hunger. Auch dagegen waren wir gewappnet. In der Küche wurde für wenig Geld von

den WF's der Meute Tschil frische, knusprige, luftige Pommes-frites feil geboten (und sogar verkauft).
Anschliessend fanden die EA-Besucher gelegenheit, den Rest ihres Geldes für eine gute Sache auszugeben. Ein Riesenkuchen in [illegible]-Form und ein Holzteller wurden amerikanisch versteigert. Begeistert boten die Eltern und [illegible]Zugs-Fän die Preise in schwindelerregende Höhe. Aufmerksam beobachtete man den Hammer des Auktionärs und erst im letzten Moment wurde geboten.
Ig finde dä EA het gfägt.

Er kann bestätigen, wie gut die heisse Ware war.

Bericht und Photos: RECHT

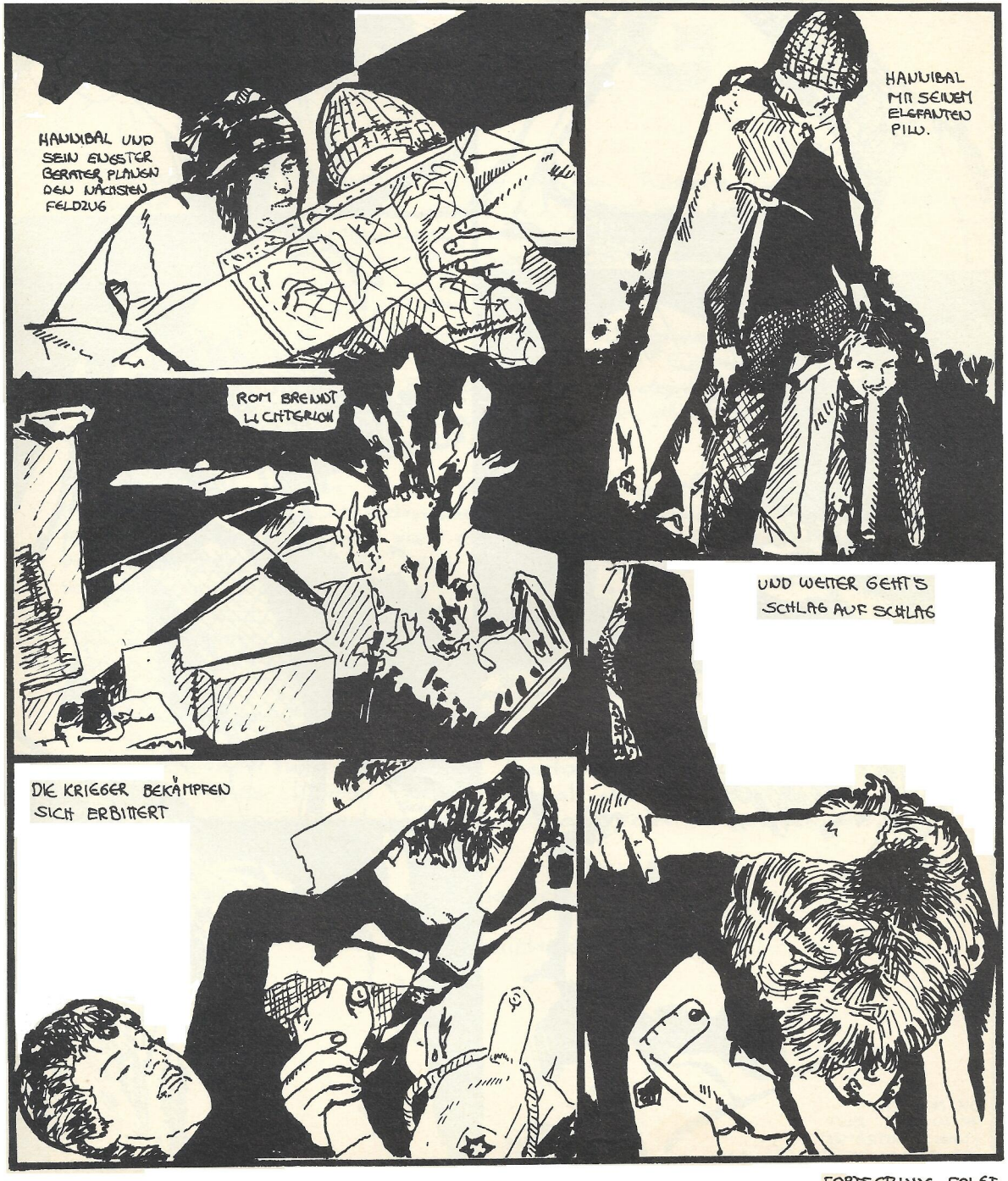


Die Auktion ist in vollem Gange.

HANNIBAL

COMIC VOM VELA 6.ZUG + PTA BERN

Zeichnung: Cuno
nach Fotos von Yeti



FORTSETZUNG FOLGT →

HANNIBAL PARIERT ALLE ANGRIFFE GESCHICKT AB.
AUCH BEI HINTERÜCKSEN ANSCHLÄGE ...
WEISS HANNIBAL SICH ZU HELFEN.
DIE TOTEN ELEFANTEN UND SOLDATEN LIEGEN NUR
SO HERUM
DIE SCHLACHT IST ZU ENDE. BLUT FLOSS IN STRÖMEN. DAS SCHLACHTFELD IST MIT
TOTEN ÜBERSÄT.

TUAREG

Im vergangenen Quartal durften wir ein Führerskiplausch-weekend in Saanenmöser erleben. Ich möchte hier im Namen der Abteilung Tuareg der Familie Spreng herzlich danken, dass sie uns ihr Chalet zum Übernachten zur Verfügung gestellt hat: es "M-E-R-C-I"!

Im 12. Zug hat an Weihnachten ein Führerwechsel stattgefunden. Ich darf dem zurückgetretenen Führer, Raisin, für seinen grossartigen Einsatz herzlich danken. Den beiden Neuen, Sturm und Bambus, möchte ich alles Gute für die Zukunft wünschen.

Bei den Rot-gelben atmet man wieder auf, nachdem die Meldung von der blitzschnellen Genesung Varios eingetroffen ist. Wir wünschen ihm viel Glück und Mut. Voraussichtlich wird er erst im Laufe des Frühlings wieder an den Uebungen teilnehmen.

Am Samstag, den 19. April 80, findet wieder das Rekrutierungsantreten statt. Es wird auch in diesem Jahr getrennt durchgeführt:

- 11., 12. Zug und Meute Sionee: auf dem Bundesplatz
- 4. Zug und Meuten Baloo und Sambhur: in Kehrsatz.

Bisher konnten wir stets eine Bestandeszunahme verbuchen. Ich hoffe, dies werde auch diesmal der Fall sein, trotz den eher pessimistischen Voraussagen der Jugendexperten bezüglich Geburtenrückgang.

Allen vielen Dank für die geleistete Arbeit.

Herzlich die Linke

1980 IST WIEDER EIN UA-JAHR.

UA das heisst Unterhaltungsabend. Die Abende finden auch 1980 zweimal statt und zwar am 14.+21. Juni, im Casino Bern.

WARUM führen wir einen UA durch? Weil sich das Corps den Freunden, Eltern und Ehemaligen vorstellen möchte und weil wir mit den Jahresbeiträgen allein nicht genug Geld zur Verfügung haben, um die laufenden Kosten für Ausbildung, Material, unsere drei Heime, Versicherungen usw. zu bestreiten.

WIE führen wir den UA durch?
Im ersten Teil führen wir ein selber geschriebenes Stück auf. Schauspieler sind Wölfe, Pfader, Führerinnen und Führer.
Im zweiten Teil entsteht ein Fest mit tausend Attraktionen in allen Räumen des Casinos: Buden, Bar, ein Tombola, ein Tanzorchester im grossen Saal und viele weitere Attraktionen.

WAS heisst das für Führerinnen und Führer?
Es bedeutet neben dem üblichen Übungsbetrieb ein zusätzliches Engagement für den UA:
Da sowohl im ersten wie auch im zweiten Teil Wölfe und Pfader die Hauptrolle spielen, sind Vorbereitungen zu treffen, Proben abzuhalten.

Das bedeutet zusätzliche Arbeit. Ich hoffe, dass alle so mitmachen wie bisher. Wer vor zwei Jahren dabei war, hat es gesehen: es hat sich gelohnt!

WAS bedeutet das für Wölfe und Pfader?
Es bedeutet Mitarbeit an den Proben und Dabeisein am UA selber, sei es als Schauspieler oder als Helfer im zweiten Teil. Es wird sicher jeder mit Freude dabei sein.

WAS für Eltern, Freunde und Ehemalige?
Es bedeutet gute Unterhaltung?
Natürlich sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie mit Onkel, Tante Freunden und Verwandten an einem der beiden UA im Casino erscheinen. Sicher werden Sie es nicht bereuen.

Soviel fürs Erste vom UA 80. Weitere Informationen werden zu gegebener Zeit folgen.

Auf Wiedersehen im Casino und mit einem herzlichen ✱ Gruss

PLU
HFm

PS: UA - Billette - Vorverkauf
APV Telephonische Bestellung
bei B. Furrer Tel: 52 16 11

SPARTA

Das Winterquartal war für uns Spartaner, insbesondere die Führer, eine recht harte Zeit. Die meisten standen unter Prüfungsdruck und schlugen sich mit Ach und Krach durchs Quartal. Dass der Betrieb trotzdem läuft, verdanke ich einer sich stark verändernden Führergruppe. Die Führer-Nachfolgefrage, die uns schon letzten Herbst beschäftigte, stört auch diesen Frühling den ständig wachsenden Spartageist. Der Wechsel im 6. Zug, der langsam, aber stetig vor sich geht, kann als erfreulich bezeichnet werden. Yeti verlässt uns Ende März und übergibt sein Amt der Roverrotte Usrawu. Ich möchte Yeti für seinen Einsatz bestens danken und gleichzeitig der RR Usrawu viel Erfolg wünschen.
Auch Shirwa hat nach dem Abtreten von Obelix infolge "höherer Gewalt" die Leitung des 7. Zuges übernommen. Wir werden alles daran setzen, ihm einen Mitarbeiter zu finden. Auch Obelix ein Merci für den Einsatz!
Die Wolfsstufe erlebte diesen Winter einen erheblichen Verlust: Nepomuk muss aus beruflichen Gründen ihre Tätigkeit in der Wolfsstufe stark einschränken. Dank zwei guten Nachwuchs-Führerinnen, Beni und Klexsi, die seit ein paar Monaten dabei sind, ist es möglich, die Kontinuität in der Meute Hathi-Kiti zu gewährleisten. Schon heute möchte ich Nepomuk meine Anerkennung für ihre Tätigkeit im Namen der Führerschaft aussprechen.
Abschliessend begrüsse ich zwei sich neu formierende Roverrotten.

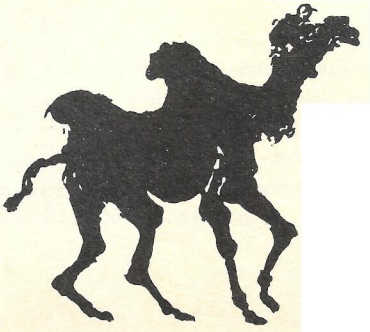
Panther, AL

Ron Ita, Oberholzweg 1, 3067 Boll, Tel. 83-34-54

Meute Sionee

Am 1. Dezember 1979 versammelten sich zahlreiche Wolfseltern der Meute Sionee im Schwyzerstärnheim zu unserem Elternnachmittag. Nach einem gutein-geübten Antreten folgten u.a. eine Dia-Vorführung und einige Singspiele. Der Höhepunkt dieses Nachmittags war ohne Zweifel der Krimi "Ein Amerikaner entwendet ein Collier", der von den Wölfen ausgezeichnet dargestellt wurde. Nach diesen Darbietungen wurde den Eltern Kaffee und Kuchen offeriert.

Silana, Sicenta



MEUTE IKKI

Eine unserer letzten Uebungen stand unter dem Thema „Samariter – Erste Hilfe". An unserem Lagerplatz überraschte uns ein unheimlicher Mann, welcher sich Urwald-Doktor nannte.

DER URWALD-DOKTOR

Bald ergab sich ein Gespräch zwischen dem Medizinmann und unseren Wölfen. Er gab uns einige seiner vielen Erfahrungen, die er im Laufe der Jahre im Urwald gesammelt hatte, weiter. Doch so plötzlich, wie er aufgetaucht ist, verabschiedete sich der Urwald-Doktor und wünschte sich gleichzeitig ein Geschenk. Wir bastelten ihm gemeinsam einen Menschen und übten an ihm die erlernten Verbände.

EIN WOLF WIRD VERARZTET

UNSER GESCHENK AN DEN URWALD - DOKTOR

Gegen Ende der Uebung liessen wir unsern Menschen im Walde zurück. Wir hoffen sehr, der Urwald-Doktor habe ihn auch wirklich gefunden.

Smeraldo,

Quinze 75

Meute Bath-Kiti

Am 15. Dezember 1979 zog eine Gruppe von Zigeunern mit dem Planwagen nach Bethlehem (b. Bern). Der Weg war beschwerlich und es regnete. Nichts aber konnte die Bombenstimmung der jährlichen, mit Musikinstrumenten bewaffneten Gesellschaft dämpfen.

Aktion:
Denk an mich!
Ferien für behinderte Kinder
PC 40-1855

Ein Stand wurde aufgestellt, und die Kesselflicker und Scherenschleifer boten ihre Waren an: Körbe (selber geflochten), Brot, Schreibkarten, Griti-bänze, bedruckte Servietten, Kuchen.....
Es herrschte teilweise recht lärmiges Märittreiben, (fast) überall sah man lachende Gesichter, die Kasse klingelte.
Gegen Abend holperten die Planwagen dann wieder übers Pflaster zurück in die Stadt. Zufrieden mit sich und der Welt trottete ein jeder Zigeuner heimwärts.

Ein stattlicher Betrag von sFr. xyz konnte an die Aktion ♡♡ denk an mich ♡♡ überwiesen werden.
Der pfaderische Einsatz wurde am 7. März vom Radio DRS 2 herzlich verdankt.

Wapowek

- APV - APV - APV -

Schon seit Wochen rumort es im Schwyzerstärn wie anderswo, wenn die Fasnacht bevorsteht. Da wird gedichtet, komponiert, entworfen, gemalt und genäht - und vor allem geübt, denn der UA 1980 kündet sich an. Er geht am 14. und 21. Juni über die Casino-Bühne und soll wiederum junge und alte Schwyzerstärnler zu frohen Stunden vereinen. - Wäre das nicht eine Gelegenheit, alte Rovergruppen bzw. alte Roverrotten wieder einmal zusammenzuführen? Man kann sich sogar schon spät am Nachmittag im Casino einfinden - eine der UA-Beizen ist extra dafür geöffnet (gleich rechts von der Bühne im Foyer Aareseite). - Einzelheiten im Brief der UA-Leitung an die APV-Mitglieder.

Weitere Daten aus dem Schwyzerstärn-Jahreskalender:
19. April: Rekrutierungsantreten der Abteilungen;
14. Mai: ordentliche Führerversammlung;
19. Juli bis 3. August BUNDESLAGER;
6./7. September Abteilungstage;
17. Dezember Jahresschlusshöck.

Wer in der Lage ist, Aufgaben administrativer oder technischer Art am UA oder am BULA zu übernehmen, der melde sich bitte beim HFm, Thomas Balsiger, "Pilu", Jupiterstr. 55/104, 3015 Bern, Tel. 32 24 14.

Unserem HFm möchten wir an dieser Stelle auch gleich herzlich für seine grosse Arbeit danken, die er neben den Schul- und Familienpflichten für unser Corps leistet, denn die Familie ist wieder grösser geworden: am 4. Februar 1980 kam Stefan Thomas zur Welt und bereitete Heidi (Cis), Pilu und Caroline grosse Freude. Wir gratulieren recht herzlich!

Vom letzten Jahr ist nachzutragen die glückliche Ankunft von Annick, Sandra, Tochter von Edith und Werner Staub-Arquint, 42, rue de la Prulay, 1217 Meyrin-Genève. "Spächt" (Ex.-Abt.-Leiter Inka) und seiner lieben Frau unsere besten Glückwünsche!

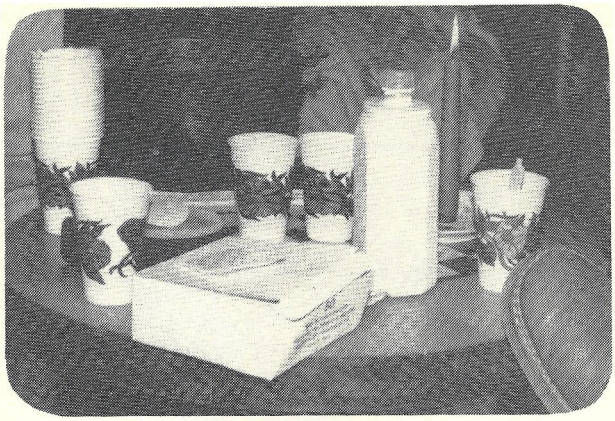
Max A. Nydegger von der "Wallhalla", langjähriger Rechnungsrevisor des APV, gratulieren wir zum 25-Jahr-Jubiläum seiner Treuhandfirma und wünschen weiterhin guten Erfolg. - Allerhand vernimmt man von den alten 4.-Züglern. So sind Zorro's (Hans Peter, Annemarie, Bärni, Bettina und Vinzli Friedli) von ihrem gemütlichen Stöckli in Attikofen/Worblaufen in ein geräumiges Haus an der Niggeler-Str. 17 in 3007 Bern (Tel. 45 27 15) umgezogen, aber für ein halbes Jahr noch auf grosser Fahrt, nämlich in Dänemark auf Studienreise! Peter Gehr (Fisch) und Familie haben ihre Zelte ebenfalls abgebrochen und sind für zwei Jahre nach Amerika verreist, während Klaus Lang (Quaero) geradezu einen Pendelverkehr zwischen den U.S.A. und Bern unterhält und sich dazwischen in seinem Heim in Gerzensee im Kreise der Familie erholt. - Hans Baur jr. (Zöttu) kehrt als Mediziner aus den Vereinigten Staaten zurück in die Schweiz, und wir hoffen, ihn bald wieder begrüssen zu können.

Herzlichen Dank auch allen, die uns auf Neujahr schrieben und uns ihren Beitrag regelmässig auch aus dem Ausland zusenden, obwohl die Auslandschweizer dazu nicht verpflichtet wären.

Bis zum nächsten Flieka unsere besten Grüsse an alle!

Euer H. Würsten

H.U. Würsten, Mittelstr. 58, 3012 Bern



-ROCO-

(ROVERS' CORNER)

JEDE FRITIG AM SIBNI FINDET IM ROCO Ä' HÖCK STATT

Wär Sorge het,
Wär öppis zschnöre het,
Wär öppis Nöis weiss,
Wär nüt ztüe het,
Wär Durscht u Hunger het,
Wär ke Platz für ne Rottehöck het,
Wär WF oder Füehrer isch,
Wär chli bubele wott,
Wär amene Fritig abe Zit het,

D'Ä SÖU DOCH MAU I DS ROCO CHO !

Roco - Programm:

21.3.	Roco - Plousch
28.3.	Roco - Plousch
11.4.	Roco - Plousch
18.4.	Ropäng ✡ Fondue ✡
25.4.	Roco - Plousch
2.5.	Ropäng ✡ Röschti ✡
9.5.	Roco - Plousch
16.5.	Ropäng ✡ Gebäckabend ✡
23.5.	Roco - Plousch
13.6.	UA - Vorbereitige
20.6.	UA - Vorbereitige
27.6.	Ropäng ✡ Trickfilme ✡

Der Roco - Chef:

Bericht : TAIGER

AZ 3000 BERN 1

Herrn
Jürg Studer
Steingrubenweg 24

3028 Spiegel

3300

Adressänderung bitte an:

Pfadfinder Schwyzerstärn
Friedeckweg 4
3007 BERN

FÜR UNVERBESSERLICHE

UR = ABSTINENTLER

⇨ Ein anderes Pfadi-GROSS-Ereignis. Mit viel Musik

Anmeldung für Musiker + für Zuhörer

bei 6. Pfadi-Folk-Fest 80
Postfach 3113
8201 Schaffhausen

Eintritt → 12.–, 14.–, 17.–